

# Keimzeits Wunderwiesen

In unseren Blumenwiesenmischungen sind bis zu 40 verschiedene Sommerblumen-Sämereien enthalten, die den ganzen Sommer über blühen und ein stets wechselndes Farben- und Blütenspiel bieten, wenn über die Wochen hinweg frühe Arten die Blüte beenden und von den spätblühenderen abgelöst werden. Alle Wiesen eignen sich als Insektenweiden, unsere Schmetterlings- und Bienenwiesen enthalten zusätzlich speziell für diese Spezies wichtige Futterpflanzen. Die Aussaat beginnt ab Anfang April bis Ende Mai.

**Bei Aussaat auf offenem Boden:** säubern Sie den Boden vorher gründlich von Wurzelresten mehrjähriger Unkräuter und von bereits aufgekeimten einjährigen Unkräutern. Lockern Sie den Boden, in dem Sie ihn entweder 10 bis 15 cm tief mit kurzen Spatenstichen aufgraben und die Brocken im Anschluss mit einer Eisenharke durchharken, oder harken Sie bei lockerem Boden einfach nur die obersten Bodenschichten gut durch. Glätten Sie die Fläche anschließend mit einer Laubharke. Jetzt wässern Sie die vorbereitete Erde gründlich, am besten mit einem Brauseaufsatz, nicht mit einem harten Wasserstrahl, der tiefe Furchen in die Oberfläche zieht. Nun verteilen Sie breitwürfig die zuvor gut durchmischte Blumenwiesensaat auf der Fläche. Mit der weichen Laubharke notfalls zu dicht gesäte Stellen grob an andere Stellen harken. Nun wässern Sie wieder mit einem weichen Brauseaufsatz. Eine Aussaat in große Kübel und Balkonkästen gelingt auch gut, wichtig ist, dass nicht zu eng gesät wird, und die später blühenden Pflanzen regelmäßig gedüngt werden.

**Eine Aussaat in bestehende Rasenflächen** ist schwierig und mit Aufwand verbunden, möchte man, dass sich die Samen gegen die starken Rasengräser durchsetzen. Hierfür müssen Sie den Rasen an vielen Stellen mit einer Hacke stark aufreißen und ausdünnen sowie von Moos befreien. Der Rasen darf zudem nicht gedüngt werden. Ansonsten wie oben vorgehen: offene Erde lockern, wässern, säen, wässern, feucht halten.

Bis zur Keimung, die zwischen 8 und 24 Tagen dauert, ist es immens wichtig, die Erde feucht zu halten. An bedeckten Tagen genügt der Nachttau, jedoch in trockenen Frühjahrsmonaten muss gewässert werden, da die Sonne die nackte Saat sonst austrocknet und dies das Ende für die Blumen bedeutet.